



DEUTSCHER ÄRZTINNENBUND e.V.

Presseinformation | 07. Oktober 2013

Dr. med. Regine Rapp-Engels beim 33. Wissenschaftlichen Kongress des Deutschen Ärztinnenbundes als Präsidentin wiedergewählt: „Neuer Vorstand will junge Generation von Ärztinnen für den DÄB begeistern“

Am vergangenen Wochenende ging der 33. Wissenschaftliche Kongress des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. (DÄB) unter dem Motto „Medizin im Wandel der Zeit und die Herausforderungen“ mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Berlin zu Ende.

Bei den turnusmäßigen Wahlen zum Vorstand des DÄB wurde Dr. med. Regine Rapp-Engels, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Sozialmedizin aus Freiburg für weitere vier Jahre als Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes bestätigt. Als neue Vize-Präsidentinnen wurden Prof. Dr. med. Gaby Kaczmarczyk aus Berlin und Dr. med. Christiane Gross, M.A. aus Wuppertal gewählt.

Dr. med. Regine Rapp-Engels betonte anlässlich ihrer Wahl zur Präsidentin: „Der Deutsche Ärztinnenbund wird im nächsten Jahr stolze 90 Jahre alt, deshalb wird sich der neue Vorstand vor allem auch mit der beruflichen Situation von jungen Ärztinnen beschäftigen, um eine neue Generation für die Ziele des DÄB zu begeistern“.

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich, Dekanin der Charité-Universitätsmedizin Berlin hat der Deutsche Ärztinnenbund bei seinem 33. Kongress auch diesmal wieder aktuelle Themen mit Blick auf eine nach Geschlecht differenzierende Medizin aufgegriffen. Dazu zählten Themen wie Transplantationsmedizin und Organspende, Ökonomisierung und Adipositas sowie die Frage, wie erfolgreich Ärztinnen mit Internet, Blog und Co kommunizieren.

Den renommierten und mit 4.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis des DÄB erhielt Dr. med. Katrin Bachelier-Walenta von der Klinik für Innere Medizin III, Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin der Unikliniken des Saarlandes in Homburg/Saar für ihre Arbeit: „Pathognomonische Mikropartikelprofile bei Kardiomyopathien“. Der Preis wird seit 2001 in zweijährigem Turnus an junge Ärztinnen und Zahnärztinnen aus Klinik und Wissenschaft verliehen, die in ihrer Arbeit die biologischen Unterschiede zwischen den Geschlechtern und/oder soziokulturelle Unterschiede zwischen den Geschlechtern mit Relevanz zur medizinischen Versorgung in Design und Auswertung im Fokus haben.

Die Auszeichnung als Mutige Löwin ging an Prof. Dr. med. Marianne Schrader aus Lübeck für ihr herausragendes Engagement im Deutschen Ärztinnenbund. Prof. Schrader wurde ausdrücklich für ihr Wirken für das Mentorinnen Netzwerk des DÄB gewürdigt, in dem erfahrene Ärztinnen unter dem Motto „Zukunft braucht Herkunft“ jungen Ärztinnen den Weg zum Erfolg weisen.

Pressekontakt: Gundel Köbke [Kommunikation, Tel. 030 – 8868 37 48, mobil: 0170-551 80 55, E-Mail: presse@aerztinnenbund.de

Der Deutsche Ärztinnenbund e.V. (DÄB) www.aerztinnenbund.de wurde im Jahr 1924 gegründet und ist ein Netzwerk von Ärztinnen aller Fachrichtungen und Tätigkeitsfelder sowie von Zahnärztinnen und Medizinstudentinnen. Der Deutsche Ärztinnenbund e.V. ist Mitglied im Weltärztinnenbund, der Medical Women's International Association (MWIA) www.mwia.net

Geschäftsstelle des Deutschen Ärztinnenbundes: Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin, Tel.: 030 400456-540, Fax: 030 400456-541

Bankverbindung: Deutscher Ärztinnenbund e.V., Konto-Nr. 010 157 5309, BLZ 300 606 01, apoBank Berlin
Email: gdaeb@aerztinnenbund.de

Vereinsregisternummer: VR 25601 Nz beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg